

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Petitzeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. B. Mesler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditoren Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

XVI. Jahr.

24. Juni 1858.

Nro. 25.

Inhalt. Deutsche Privat-Eisenbahnen. I. Albertsbahn (Dresden-Tharandt). II. Löbau-Zittau und Zittau-Reichenberg. III. Frankfurt-Hanau. — Schweizerische Eisenbahnen. Vereinigte Schweizerbahnen. — Dampfschiffahrt. — Zeitung. Inland. Oesterreich, Preußen. Ausland. Frankreich, Großbritannien, Schweden und Norwegen. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Deutsche Privat-Eisenbahnen.

I. Albertsbahn (Dresden-Tharandt).

Dem fünften Geschäftsbericht des Direktoriums der Albertsbahn-Aktien-Gesellschaft sind nachstehende Daten entnommen.

Die Betriebseinnahmen für das Jahr 1857, auf ungefähr 150,000 Thlr. veranschlagt, haben die Höhe von 153,463 Thlr. erreicht. Es wurden in diesem Jahre 318,683 Personen, dann 6068 Ztr. Gepäck, 195,315 Ztr. Güter und 3,990,967 Ztr. Kohlen und Coles, zusammen 4,092,350 Ztr. Frachten bewegt.

Die Einnahme des Jahres 1857 berechnet sich auf

40,088 Thlr.	für den Personenverkehr.
7,804 „	„ „ Gütertransport.
84,937 „	„ „ Kohlen- und Coles-Transport.
20,634 „	Pachtgelder und Nebeneinnahmen aus dem Güterverkehr.
153,463 Thlr.	zusammen; hievon die
78,953 „	betragenden Betriebsanlagen abgezogen, bleiben
74,510 Thlr.	Ueberschuß, wovon 58,442 Thlr. an Zinsen der Anleihen

verausgibt, 7067 Thlr. zum Erneuerungsfonds geschlagen und die übrigen 9000 Thlr. zu einer Dividende von 1 Thlr. pro Aktie verwendet wurden.

Die der Gesellschaft gehörigen 7 Lokomotiven haben überhaupt 15,608 Meilen zurückgelegt. Verbraucht wurden dabei 2,022,103 Pfd. Coles, oder pro Lokomotive 129 1/2 Pfd.

Während im Jahre 1856 von den Maschinen in freier Bahn pro Lokomotive durchschnittlich nur 25 Achsen befördert wurden, stieg im Jahre 1857 diese Durchschnittszahl auf 33 Achsen.

Die Reparaturkosten der Lokomotiven und Tender haben im Jahre 1857 2855 Thlr., oder 5.48 Mgr. pro Lokomotive betragen.

Die Zugkraft erforderte im Ganzen einen Aufwand von 22,995 Thlr., so daß sich die Kosten der Lokomotive auf 1 Thlr. 14 Mgr. 2 pf. berechnen.

Die sämtlichen Wagen der Albertsbahn durchliefen im Jahre 1857 1,125,786 Achsmilen. Da für die Unterhaltung der Wagen 3691 Thlr. verausgabt wurden, so stellt sich pro Achsmile ein Unterhaltungsaufwand von noch nicht ganz 1 pf. heraus.

Wie bekannt, hat die Staatsregierung bei den versammelten Ständen die Ertheilung der Genehmigung zum Bau einer Eisenbahn von Tharandt nach Freiberg beantragt. Die Entscheidung hierüber dürfte in nächster Zeit zu erwarten seyn.

Die Baurechnung auf die Zeit vom 16. April 1853 bis mit 31. Dezember 1857 wieweit einen Gesamtaufwand von 2,279,307 Thlr. nach.

II. Löbau-Zittau und Zittau-Reichenberg.

1. Der dreizehnte Geschäftsbericht des Direktoriums der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft auf das Jahr 1857 enthält im Wesentlichen Folgendes.

Im Jahre 1857 ergab der Abschluß der Betriebsrechnung einen Ueberschuß von 25,253 Thlr., 4487 Thlr. mehr gegen voriges Jahr.

Der regelmäßige Bahnbetrieb ist im Jahre 1857 keiner Störung unterworfen gewesen, noch sind durch Schneeeinwirkung besondere Kosten verursacht worden. Zwei vorgekommene Achsenbrüche sind glücklicherweise ohne nachtheilige Folgen geblieben. Eine von dem Gesellschaftsausschuß beantragte geringe Erhöhung der Frachtsätze, von circa 10 Mgr. pro Wagenladung und pro Meile, ist mit Genehmigung der Staatsregierung vom 1. April an in Kraft getreten. In Folge einer erlittenen Dneisung beim Ausfahren der Lokomotive aus dem Maschinenhause, fand leider ein Maschinenpuger, und durch Ersickung im Maschinenbrunnen ein Arbeiter, seinen Tod.

Im Jahre 1857 sind auf der Bahn befördert worden 139,243 Personen und 1,364,262.2 Ztr. Güter.

Die Einnahme aus dem Personenverkehr betrug 34,470 Thlr. und aus dem Güterverkehr 55,165 Thlr.

Die Gesamteinnahme, einschließlich des Kassenbestandes an 12,235 Thlr. vom vorigen Jahre belief sich auf 42,954 Thlr., wovon 9906 Thlr. verausgabt wurden, so daß sich am Jahreschluß ein Kassenbestand von 33,048 Thlr. ergab, von denen 30,000 Thlr. zinsbar angelegt worden sind.

Nach dem Abschluß der von der K. Staats-Eisenbahn-Direktion geführten Betriebsrechnung auf das Jahr 1857, sind auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn 92,908 Thlr. vereinnahmt und 67,655 Thlr. verausgabt worden.

2. Dem dritten Geschäftsbericht des Direktoriums der Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft auf das Jahr 1857 ist Nachstehendes zu entnehmen.

Die Fortschritte, welche der Bau der Zittau-Reichenberger Eisenbahn im Jahre 1857 gemacht, stellen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte heraus: Auf einem großen Theile des Löbau-Zittauer Bahnhofes, so wie der dahin einmündenden Bahnstrecke, ward die plan- und vorschriftsmäßige Abgrabung, zu Herstellung eines gleichmäßigen Niveaus mit der Zittau-Reichenberger Bahnhofplanie, vorgenommen und theilweise mit der neuen Geleiselegung begonnen. Die Lokomotivremise sammt Wasserstation und Flügelgebäude, so wie die Güterhalle und das interemisierte Stationsgebäude hergestellt. Der Theil der I. Sekzion, so weit er auf sächsischem Territorium bis an die Landesgrenze geht, ist, mit Ausnahme des großen Reize-Viadukts, rücksichtlich der Erdarbeiten so wohl, wie der Kunstbauten als vollendet zu betrachten. Am Reize-Viadukt wurden sämtliche 40 Pfeiler nicht nur vollständig gegründet, sondern auch im Minimum bis 3 Ellen über Grund aufgemauert. Eilf Brückenpfeiler wurden ganz fertig hergestellt und die am südlichen Widerlager des Viadukts befindlichen Pfeiler mit 5 Bogen, worunter der über die Reize mit einer Spannung von 40 Ellen, vollständig eingewölbt; sämtliche Brückenpfeiler sind, bis auf zwei, auf Beton gegründet, wozu eine Gesamtmasse von 19,091 Kubikellen nöthig war. Die Gesamtmasse des am Reize-Viadukt fertig gewordenen Mauerwerks beträgt 105,681 Kubikellen. Auf dem böhmischen Theile der I. Sekzion bis zum ersten Reizeübergange, ist sowohl mit den Erd- und Felsenarbeiten als mit den Kunstbauten fortgefahren worden.

Die ganze Strecke der II. Sekzion ist Ausgange Juli in acht Abtheilungen bezüglich der Erd- und Felsenarbeiten an Unternehmer verdungen und es sind die Erdarbeiten auf der ganzen Bahnstrecke bis Reichenberg in Angriff genommen worden. In diesem Jahre sind, was Erd- und Felsenarbeiten betrifft, in Summa 2,604,210 Kubikellen gewonnen und bewegt worden, seit Beginn des Baues aber 5,793,094 Kubikellen.

Die Anführung des Baues aller auf dem Stationsplatz Reichenberg zu gemeinschaftlichen Zwecken dienenden Gebäude ist der Reichenberg-Paradubitzer Eisenbahngesellschaft übertragen.

Die Gesellschaft hat seit Beginn des Baues im Ganzen 1,268,681 Thlr. vereinnahmt, wovon bis zum Schluß des Jahres 1857 . . 1,084,049 Thlr. verausgabt waren.

III. Frankfurt-Hanau.

Der Jahresbericht des Verwaltungsrathes der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft zur neunten ordentlichen Generalversammlung, das Rechnungsjahr 1857 betreffend, enthält über dieses Unternehmen im Wesentlichen Nachstehendes.

Das Hauptbahnbankonto, welches Ende 1856 mit 3,573,939 fl. abgeschlossen hat, wurde in Folge der im Lauf des Jahres 1857 gemachten Auslagen mit 3,688,231 fl. auf das Jahr 1858 übertragen.

Der Bahnbetrieb hat im Jahr 1857 sehr erfreuliche Resultate geliefert. Die Betriebseinnahmen haben betragen 448,733 fl. gegen 385,693 fl. in 1856. Die Ausgaben beliefen sich auf 217,639 fl. gegen 210,783 fl. in 1856. Nach Abzug der Zinsen der Aktien und Anleihen und Amortisation der letztern blieb noch ein reiner Gewinn von 66,028 fl. welcher sich durch einen Ueberschuß vom Jahr 1856,